

Frankreich.

Paris, 15. Okt. In dem heutigen Ministerrat teilte der Ministerpräsident Brissot mit, der Streit der Erdarbeiter könne als beendet betrachtet werden, auch auf den meisten Bauplänen sei die Arbeit wieder aufgenommen. Ferner kündigte Brissot an, die Versuche, einen allgemeinen Ausstand der Eisenbahnarbeiter herbeizuführen, seien gescheitert. Der Ministerrat beschloß sich des weiteren auch mit der Angelegenheit des Obersten Picquart, der noch immer in enger Haft gehalten wird und der den Kompetenzen des Justizministeriums unterstellt ist, erheben hat. Es erließ keine Gesetzesstelle und keine Präzedenz für diesen Fall. Der Justizminister Sarrien und der Unterstaatssekretär im Ministerium des Inneren, Ballu, werden unter Zustimmung von Direktoren im Justizministerium die Angelegenheit weiter prüfen.

17. Okt. General Pellieux erklärte einem Berichterstatter gegenüber, er halte es für überflüssig, nachzuweisen, daß die Behauptung, betr. seiner Verhaftung auf dem angeblichen Komplot, falsch sei. Es sei Sache des Kriegsministeriums, welcher wisse, daß er, Pellieux, nicht nach Brüssel gegangen sei, seine Untergebenen zu verteidigen, falls er es für nützlich erachte. Dem „Matin“ zufolge soll der frühere Kriegsminister Billot mit der Untersuchung gegen Picquart betrauten Offizier gegenüber zugegeben haben, daß er selbst die Briefe des Generals Gonse inspiriert habe, worin Picquart ermüdet wird, seine Nachforschungen über Esterhazy fortzusetzen.

17. Okt. Es heißt, daß die Verhandlungen über die Revision des Prozesses Dreyfus frühestens in 14 Tagen vor der Strafschlichtungskammer des Kassationshofes beginnen werden. Unter den Papieren Esterhazy's wurde auch ein Brief des Untersuchungsrichters Flory gefunden, welcher als Beweis dafür angesehen wird, daß Flory zu dem Major Esterhazy ziemlich freundschaftliche Beziehungen unterhalten habe. Flory ist nun ernannt, diesen Verdacht von sich abzuschütteln. Er erzählt, daß er vor 8 Jahren in einem Betrugs-Prozesse, welcher gegen Esterhazy von dessen Schwager, Hauptmann de Nettancourt, wegen Fälschung angestrengt wurde, mit der Führung der Untersuchung betraut war. Das Verfahren wurde damals gegen Esterhazy eingestellt, der Letztere habe seitdem geglaubt, in Flory einen Freund und Beschützer erblicken zu müssen, und demselben wiederholt seine Dankbarkeit kundgegeben. Der bei Esterhazy vorgefundene Brief Flory's sei nichts anderes als die bestmögliche Antwort auf ein solches Dankschreiben. Der Senator Ranc sagt im heutigen „Radical“, es sei zum Mindesten anfassend, daß der Richter Flory, weil er ein Mal eine Untersuchung gegen Esterhazy wegen Fälschung zu führen hatte, mit demselben 8 Jahre lang in Korrespondenz blieb, denn der beschlagnahmte Brief sei aus dem Januar 1898. — Die „Tribune“ erzählt, General Pellieux habe am 3. September nach dem Selbstmorde Henry's sein Entlassungsgesuch überreicht, das folgenden Wortlaut hatte: „Von ehrlichen Menschen getäuscht, ohne Vertrauen zu meinen Vorgesetzten und zu meinen Untergebenen, will ich nicht länger in der Armee bleiben.“

17. Okt. Der „Soleil“ veröffentlicht folgende sensationelle Meldung: Admiral Joubert, der mit der Marineminister Lody auf einer Inspektionsreise nach Algerien und Korsika ist, wurde benachrichtigt, sofort nach Frankreich und West zurückzukehren. Die Hafeninspektion in Toulon erhielt Befehl, unverzüglich mit der Kriegsausrüstung einer Anzahl von Panzerschiffen zu beginnen, wobei besonders Gewicht auf die Benennung mit Artillerie gelegt werden soll. Nach West erging Befehl, Artilleristen zur Befestigung der Wälle und des Hafens anzuweisen. (S. N. Nachr.)

Schweiz.

Bern, 17. Okt. Seit den Ausweisungen erhielt der Bundespräsident Ruffy Drohbriefe, die sowohl gegen seine Person als seine Familie gerichtet sind. Persönlichen Schutz hat er bisher abgelehnt; dagegen wird seine Wohnung auch in seiner Abwesenheit von Polizei bewacht.

Italien.

San Remo, 17. Okt. Zur morgigen Feier der Enthüllung der Gedenktafel Kaiser Friedrich's III. trafen heute 150 deutsche Veteranen hier ein, auf dem Bahnhof empfingen von den Spitzen der Zivil- und Militärbehörden, zahlreichen Vereinen mit Fahnen und Musik und einer zahlreichen Willkommene. Der Bürgermeister ließ die Veteranen willkommen. Der Präsident der Veteranen von San Remo, General Alzoni, hielt eine patriotische Ansprache, worin er das deutschitalienische Bündnis feierte; dann fand im Hotel Victoria die eigentliche Empfangsfeier statt. Heute Abend veranstalteten die Vereine von San Remo zu Ehren der deutschen Veteranen eine gesellige Festlichkeit.

Aetia.

Ranea, 17. Okt. Es ist bestimmt worden, daß die internationalen Truppen außerhalb Ranea's ein Lager beziehen und daß am 18. Oktober mit der Blockierung der Stadt begonnen wird, falls bis dahin die Forderungen der Mächte nicht angenommen hat. Das französische Stadtkommando und die Gendarmerie sind nach Haleppla verlegt worden. Sämtliche Christen sowie die fremden Staatsangehörigen haben die Stadt verlassen.

Zur Landtagswahl.

* Solingen, 18. Okt. Die auf heute Abend in den Vap. Hof einberufene Versammlung der Mitglieder des nationalliberalen Wahlvereins Solingen kann Umstände halber nicht stattfinden.

Rheinland und Westfalen.

Elsfeld, 17. Okt. Am Samstag Nachmittag machte die 28 Jahre alte Ehefrau eines 62 Jahre alten Kolonialwarenhändlers einen Selbstmordversuch. Die Frau hatte am Dienstag das Haus ihres Ehemanns verlassen und war am Samstag in Begleitung ihrer Schwester und ihres Schwagers dorthin zurückgekehrt, um ihre Tochter zu holen und event. eine Versöhnung mit ihrem Mann herbeizuführen. Da dies abgelehnt wurde, griff die Unglückliche, wie die Barn. Ztg. meldet, zum Revolver und schoß zwei Schüsse auf sich ab. Die Schwerverletzte ist noch nicht vernehmungsfähig.

Lenep, 17. Okt. Der Postgehilfe Heyden wurde von hier nach Hobbelt verlegt.

Mühlheim a. R., 16. Okt. Heute fand auf dem prächtig geschmückten Werkplatz in Gegenwart des Oberpräsidenten Raffe, des Gouverneurs von Köln, General der Kavallerie v. Weydel, sowie des Offizierskorps der hiesigen Garison und zahlreicher Ehrengäste die Einweihung des Kaiser Wilhelm- und Kriegerdenkmals statt. Nach Einleitung der Feier durch Militärkapellmeister und einem Gesänge der vereinigten Männergesangsvereine hielt Bürgermeister Beckmann mit begeisterten Worten die Begrüßung. Das Denkmal ist ein Werk des Bildhauers Clemens Buscher aus Düsseldorf und stellt den vereinigten Kaiser im rüstigen Alter zu Pferde dar.

Heute Abend fand im Kasino ein Festmahl statt. — Der Schöpfer des Denkmals wurde zum Professor ernannt.

15. Okt. Gestern Morgen kam ein Polizeibeamter durch die Thurmstraße hieselbst und bemerkte, wie eine Kage in dem Parterregemmer eines Hauses immer gegen die Fensterhebeln sprang. Das ängstliche Gebahren des Thieres veranlaßte den Beamten, durch das Fenster zu schauen, und da gewahrte er zu seinem Schrecken, daß am Ofen hängende Wäschestücke Feuer gefangen hatten, das sich bereits einem Bette mitteilte. Der Beamte drang in das Haus ein und dämpfte mit den Hausbewohnern das Feuer, das leicht große Ausdehnung hätte annehmen können.

Köln, 14. Okt. Aus der Kaiser-Rettbahn in Deutz flüchteten 18 junge Pferde, die in wilder Flucht nach Westhofen rannten. Hier liefen die Thiere durch den Ort, der glücklicherweise menschenleer war. Nachreitenden Kaiserfahrenden es schließlich, die Pferde wieder einzufangen.

15. Okt. Der Rheinische Städtebund wird bei der Beisehung im Mausoleum zu Friedrichsruh vertreten sein.

Frankfurt a. M., 17. Okt. Gestern wurde hier eine 18 Jahre alte, unbekante Fremdenperson tot aufgefunden. Ob ein Verbrechen vorliegt, konnte noch nicht konstatiert werden.

Düsseldorf, 16. Okt. Auf der Reise von Köln nach Elberfeld nahm der Minister der öffentlichen Arbeiten Herr Thielen gestern einen mehrstündigen Aufenthalt in unserer Stadt. In Begleitung des Herrn Ministers befanden sich, nach dem Gen.-Ans., der Herr Eisenbahn-Direktions-Präsident Dieck mit mehreren Deputierten der Eisenbahn-Direktion Elberfeld.

Arsfeld, 17. Okt. Am Sonntag Abend brach in einem Speisezimmer, das die 60jährige Witwe Sauerwald mit ihrem Töchterchen bewohnte, Feuer aus. Als die Hausbewohner, durch die Hülfsrufe des Mädchens jäh aufgeschreckt, herbeiliefen, flürzte ihnen Frau Sauerwald in brennender Kleidung entgegen. Es gelang zwar, die Flammen zu ersticken, leider aber hatte die unglückliche Frau derartige Brandwunden erlitten, daß sie nach kurzer Zeit starb. Ueber die Ursache des Brandes wird mitgeteilt, daß die Frau Petroleum in den Ofen gegossen habe, worauf die zurückschlagenden Flammen ihre Kleidung entzündeten.

Mühlheim a. d. Ruhr, 14. Okt. Die Typhus-Krankheit tritt hier mit ziemlicher Heftigkeit auf und wird in nahe Beziehung mit dem niedrigen Wasserstand der Ruhr gebracht. Namentlich in Mellinghofen sind eine größere Zahl Personen, darunter mehrere Vergleute, an dieser furchtlichen Krankheit erkrankt.

Langendreer, 16. Okt. Am Freitag Morgen fanden Rottenarbeiter im Gefäß der Wache 23 in der Nähe des Bergisch-Märkischen Bahnhofs die Leiche des Bahnpatrouilliers Meyer von hier. Derselbe ist aller Wahrscheinlichkeit nach unter einem Nachzug getreten. Der Kopf, sowie das rechte Bein waren dem Vermissen vom Rumpfe getrennt.

Stadt- und Landkreis Solingen.

Solingen, 18. Oktober.

* Die zwecks Besprechung städtischer Angelegenheiten vom Bürger-Verein geplante allgemeine Bürgerversammlung findet am Donnerstag Abend im Café Germania statt.

* Kardinal und Erzbischof Philippus in Köln hat laut „Kirch. Anz.“ für die Erzbischöfliche Köln- und Diözesan- und Dombedanten Dr. Fischer zum erzbischöflichen Kommissar für sämtliche in der Erzbischöflichen errichteten und noch zu errichtenden Vereine der hl. Elisabeth ernannt.

* Weyerberg, Kirzbaum & Co., Aktien-Gesellschaft für Waffen und Fahrradteile, in Solingen. Nach dem Geschäftsbericht waren die Fabriken der Gesellschaft im allgemeinen befriedigend beschäftigt. Die Ablieferungen betrugen sich auf 2569150 Mk. gegen 2421000 Mk. im Vorjahre, wofür auf ein Mehr von 148150 Mk. auf. Der Rohgewinn beträgt 476638 Mk. (i. V. 475719 Mk.). Nach reichlichen Abschreibungen auf Gebäude, Maschinen, Gerätschaften in Höhe von 155474 Mk. (155533 Mk.) ergibt sich ein Reingewinn von 321164 (342186 Mk.). Hieraus sollen der Rücklage zugeführt werden: 15158 Mk. (68437 Mk.), als Gewinnanteile für die beiden Geschäftsjahre 1896/97 und 1897/98 gegen an den Ausschüttung 1892/93. Zur Ausschüttung einer Dividende von 12% dienen 240000 (wie im Vorjahre) und 46179 Mk. (180001 Mk.) werden auf neue Rechnung vorgetragen. Zur Verstärkung der Betriebsmittel, insbesondere auch mit Rücksicht auf die ausgeführten Neuanlagen, wird der Hauptversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 500000 Mk. durch Ausgabe von 500 neuen Aktien zu 1000 Mk. zum Mindestpreise von 140% vorgeschlagen werden. Der Geschäftsgang im laufenden Jahre bezeugt den Bericht als befriedigend. Die Abtheilung für blanke Waffen ist zu guten Preisen bis Juni 1899 beschäftigt. Die Verwaltung hofft, den Gesamtumsatz wesentlich steigern zu können. Als bemerkenswerth ist noch hervorzuheben, daß der Bericht auf die Ueberzeugung in naheliegenden Jahren hinweist. Die Geschäftslage für Hauer, Werke und Fahrradteile wird als befriedigend bezeichnet, weniger günstig sieht es um das Geschäft in fertigen Fahrrädern, welches unter der ungünstigen Witterung und durch große Importe amerikanischer Fahrräder während der letzten Saison zu leiden hatte.

* In der unter dem Vorstehe des Oberbürgermeisters v. Böhlen-Remisch in Köln stattgehabten Sitzung des Rheinischen Städtebundes wurde „der neue Gesetzentwurf, betreffend die Regelung der Anstellungs- und Pensionsverhältnisse“, sowie der Hinterbliebenen-Versicherung der Gemeindebeamten“ vom Beigeordneten Assessor Kollau-Remisch besprochen und einer aus den Herren Kollau-Remisch, Dr. Strauß-Rheide, Tillmann-Rueß, Stöcker-Lennep und Hambach-Geldern bestehenden Kommission überwiesen.

* Am 30. und 31. d. Mts. und 1. November wird der Männergesangsverein „Ossian“ das Fest seines 25jährigen Bestehens feiern. Die Vorbereitungen und Einladungen zu diesem Festmahl sind bereits großartig, daß die Feier an äußerem Prunk, hohem Genuß und fröhlicher Geselligkeit unendlich reich sein wird. Am Sonntag Nachmittag 1/2 5 Uhr findet in der Schützenburg ein Festkonzert statt, bei welchem der „Ossian“ mehrere Chöre, darunter einige mit Orchesterbegleitung, vorzutragen wird. Die Musik wird von der Kapelle des 39. Infanterie-Regiments aus Düsseldorf unter Leitung ihres Musikdirektors Köhn ausgeführt werden. Außerdem wurde noch der hier immer gern gesehene und gehörte Bartonist Carl Mayer, Kammerlänger in Schwerin, für das Fest gewonnen. Abends schließt sich an das Konzert ein Festbankett mit Abendessen und darauffolgendem Tanzfröhchen. Der Montag, der 31. d. Mts., wird Vormittags 11 Uhr mit einem feierlichen musikalischen Katerfröhchen im Café Germania begonnen. Abends 8 Uhr findet dann im Kaisersaal ein großer Sängerkongress voranschreitend unter Beteiligung des Sängerbundes, der Liedertafel, des Männerchors und des Quartettvereins statt. Die Musik am Montag hat das Quartettensemble des Bonner Infanterie-Regiments unter Leitung des Stadtmusikmeisters Dielefeld übernommen.

men. Am Dienstag schließen die Festlichkeiten mit einem Auszug an der Kaiser-Wilhelm-Brücke und nach Burg a. d. Wupper.

* Mit dem heutigen Tage ist Herr Polizeierbeant Luge aus Halberstadt bei der hiesigen Polizeiverwaltung eingetreten.

* (Stadttheater). Auf den morgen Abend im Kaisersaal zur Aufführung gelangenden künftigen Schwanen-„Der Militärstaat“ möchten wir besonders hinweisen. Das Werk ist die 100. Schöpfung des Lustspielers und früheren preussischen Offiziers Gustav v. Moser, der als Verfasser des „Weichenfresser“, „Ein moderner Barbar“, „Krieg im Frieden“, „Unsere Frauen“ etc. in den weitesten Kreisen des Volkes bekannt ist und dessen Lustspiele überall und immer wieder denselben Beifall finden. Der Beginn der Vorstellung ist um 8 Uhr.

Das am vergangenen Sonntag vom Männergesangs-Verein „Eintracht“ zu Schaberg im Fremden-Saale zu Schaberg veranstaltete Konzert nahm einen schönen und allseitig befriedigenden Verlauf. Die Vorträge des festgebenden Vereins fanden unter der Leitung seines bewährten Dirigenten, des Herrn Herrn-Grub, so reichen Beifall, daß die Sänger sich zu mehreren Zugaben versehen mußten. Hervorzuheben sind die Tenorsoli des Herrn Lauterjung-Schaberg („Das Bild der Rose“ und „Liebeslied“), dem hierfür nicht endenwollenen Beifallsbezeugungen zu Theil wurden. Zum Schluß des Gemißten Quartetts Gesangsverein Ern von Widdert bei, das aus seinem reichen Vorrath an Liedern eine trefflich vortrug und dafür lebhaften Beifall erntete. Der Männer-Gesangs-Verein „Eintracht“ kann mit dem Verlauf des Festes, das außerordentlich zahlreich besucht war und den Anwesenden stündliche Stunden verfrachte, in jeder Beziehung zufrieden sein.

Auf Anregung des hiesigen Naturheilvereins wird Herr Dr. Brager-Elsfeld, am Mittwoch, den 26. d. Mts. im Centralhotel (Eholsung) einen Vortrag über: „Gicht und Rheumatismus, deren Ursache und naturgemäße Behandlung halten. Bei freier Diskussion ist Jedermann Gelegenheit geboten, sich über Fragen und Unklarheiten Antwort und Rath zu holen.

Als Gebrauchsmuster wurden eingetragen: Berengermesser mit aufspringender verstellbarer Klinge, deren Feder zugleich zum Halten wechselbarer Werkzeuge dient für A. Albert Schmidt, Solingen. — Zweischneidiges Messer mit auf der Schneide verstellbarem, gegabtem Bügel für Hugo Tilmann, Solingen. — Durch Handhebel hin und her zu bewegendes Messer an Bartbehebeln u. dgl. für Marcus & Hammesfahr, Solingen.

Patente wurden erteilt auf einen Korkzieher mit hohlem Griff an C. Becker, Solingen. — einen Verschluß für Gitter- und andere Thore an C. Hammesfahr, Solingen-Höche.

(1) Hühner-Widdert, 18. Okt. Wäcker Beliebtheit und Wertschätzung sich der neuwählte Pastor unserer Gemeinde, Herr Wöck unter den Gemeindegliedern erfreut, davon legte die gestern Abend im Eldhorn'schen Lokale stattgehabte Versammlung bereitet Zeugnis ab. Diefelbe galt der Besprechung der Feierlichkeiten, die am Tage der Einführung des Geistlichen am Mittwoch, den 26. Oktober stattfinden sollen. Die Feier nimmt mit der Abholung der Eltern und Schwiegereltern des Geistlichen am Bahnhofe, der Einholung des Herrn Superintendenten und des Herrn Bürgermeisters an ihrer Wohnung ihren Anfang; sodann findet Festgottesdienst in der Kirche statt, daran anschließend die eigentliche Nachfeier im Ederthöfen Lokale bei gemeinschaftlichem Kaffeetrinken.

* Wald, 17. Okt. Eine schöne Jubiläumssfeier durfte gestern Herr Hauptlehrer Boos, der seit 25 Jahren im Schuldienste thätig ist und die Wittkuller Schule seit ihrem Bestehen leitet, begehen. Nachdem bereits gestern Vormittag eine Deputation im Namen des ganzen Schulbezirks dem Jubilär ein Angebinde zum Ehrentage, bestehend aus einer silbernen Wein-Karaffe mit 6 Pokalen, überreicht hatte, brachte der Abend noch weitere Ehrungen, indem nämlich die Schulkinder mit ihren Lehrern und den Freunden der Schule einen Fackelzug brachten, wobei Herr Lehrer Schmidt eine Ansprache an Herrn Boos hielt und ein Hoch auf ihn ausbrachte, in das Jung und Alt freudig einstimmten. Herr Boos dankte und ermahnte die Schulkinder, ihm und ihren Eltern die gleiche Liebe entgegenzubringen wie bisher. Er toastete, wie die B. Ztg. berichtet, auf die Eltern der Kinder. Abends fand im Lokale des Herrn Fr. Bäder eine gemüthliche Zusammenkunft der Erwachsenen statt. Heute folgt die Hauptfeier im Lokale des Herrn E. Gra zu M.-Tter.

Gerihts-Verhandlungen.

Sitzung des Schöffengerichts.

* Solingen, 18. Okt. Vorsteher: Herr Amtsrichter Arimond, Schöffen: Herren Wilhelm Häusgen von hier und Walther Gelpke von Wald, Amtsanwalt: Herr Stadtsekretär Hermes, Gerichtsschreiber: Herr Assistent Fehrbeger. — Ein ehemaliger, wohnungsloser Kaufmann im Alter von 49 Jahren hatte sich wegen verchiedener Geschlechtsverbrechen zu verantworten, nämlich innerhalb der letzten 3 Monate sich als Landstreicher umhergetrieben, am 30. v. M. in Wald gebettelt und von einem gefälligen Zeugnis zum Zwecke seines besseren Fortkommens Gebrauch gemacht zu haben. In den ersten beiden Punkten bestritt der Angeklagte; er will lediglich zum Zwecke umhergerirrt sein, durch Arbeit seinen Unterhalt zu suchen, auch nur da, wo ihm solche seinen Unterhalt zu finden, allenfalls eine freiwillige Unterstützung angenommen haben; dagegen giebt er mit Bewußtsein zu, ein solches Arbeitszeugnis mitgeführt zu haben. Für das Gerich ergab die Verhandlung nur bezüglich des Bettelns nicht die genügende Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten, weshalb derselbe hier von freigesprochen wurde; im übrigen wurde er überführt erachtet und zu 4 Wochen Haft verurtheilt, worauf die Untersuchungshaft angerechnet werden soll. — Gegen einen des Bettelns gefälligen 42 Jahre alten Arbeiter setzte das Gerich eine Strafe von 2 Wochen Haft fest, worauf die seit dem 8. d. M. erlittene Untersuchungshaft angerechnet werden soll. — Eine 22 Jahre alte Dienstmagd aus einem Wirtse hieselbst verdingte, 6 Mark Mietgeld in „Empfang nahm, damit aber auf Zimmerüberlassung verschwand, wurde mit Rücksicht darauf, daß sie schon wegen ähnlichen Eigentumsvergehens bestraft ist, zu 4 Wochen Untersuchungshaft verurtheilt; anschließend bereute die Angeklagte ihr Thun sehr, und das wurde mildernd in Betracht gezogen.

Elsfeld, 17. Okt. (Strafkammer). Ein Solinger Kaufmann setzte im Wald ein Häuflein Laub in einem Hölzchen in Brand, wodurch ein Waldbestand im Werthe von 250 Mk. brannte oder doch durch das Feuer stark beschädigt wurde. Er mußte für seinen Leichtsinn 50 Mk. Geldbuße bezahlen. — Gegen einen Wirtseier von Solingen wurde auf 4 Monate Gefängnis erkannt. Der Angeklagte hat seinem Arbeitgeber eine Toppe gestohlen und dafür seine alte ver-

schliffene zurückgelassen. — Ein Ehepaar von Solingen, ein Lagerist und seine Frau, drang am 5. Juni in die Wohnung eines Nachbarn, eines Malchins und drohten, sie würden die Frau des Malchins mit dem Messer an die Wand spielen und sie zur Leiche machen. Die schon mehrmals bestrafte Frau erhielt wegen Hausfriedensbruchs, Bedrohung, Verleumdung und Sachbeschädigung 3 Monate, der Mann wegen Hausfriedensbruchs und Bedrohung 3 Wochen Gefängnis. (Zgl. Anz.)

Hamburg, 17. Okt. Im Prozeß Oberförster Lange contra Fürst Bismarck (wegen höherer Pensionansprüche) hat das Oberlandesgericht in Kiel entschieden, daß infolge des Ablebens des Fürsten Bismarck neu verhandelt werden soll, und zwar ist Termin auf den 3. November beim Oberlandesgericht in Kiel anberaumt.

Strasburg, 13. Okt. Der neunjährige Bauernbursche A. Heine von Kößingen rief, als er betrunken war, auf der Dorfstraße: „Vive la France!“ Er erhielt wegen Aufstößens aufrührerischer Rufe zwei Monate Gefängnis.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 17. Okt. Der ehemalige Oberfaktor der Reichsbank, Grünenthal, hat heute Vormittag seinem Leben ein Ende gemacht. Er stürzte sich die Treppe des Untersuchungs-Gefängnisses hinunter und blieb sofort todt. Sein Prozeß sollte am 21. b. verhandelt werden.

Helmstedt, 16. Okt. Gestern Abend floß plötzlich der Theerdepotapparat unserer städtischen Gasanstalt in die Luft, das Gebäude der sogenannten Raffinerie vollständig zerstörend. Drei Arbeiter wurden schwer verletzt unter den Trümmern hervorgezogen. Durch den Luftdruck wurden die nachliegenden Häuser stark beschädigt. Der Betrieb der Gasanstalt wird wohl erst Mitte nächster Woche wieder aufgenommen werden können, bis dahin bleibt die Stadt in Dunkel geküllt.

Pest, 17. Okt. Am Samstag wurde die hiesige Polizei von der Treppauer Polizei davon verständigt, daß dort ein Mann Namens Manquette verhaftet worden sei, bei dem 28 gefällte englische Pfund-Roten gefunden worden seien und der ein postlagerndes Telegramm nach Pest geschickt habe. Als sich nun auf dem dortigen Postamt ein Mann nach dem Telegramm erkundigte, wurde derselbe verhaftet. Nach längerem Zeugen gab er an, er heiße Leopold Schwalbe und wohne in der Androssystraße. In seiner Wohnung fand die Polizei eine junge, elegant gekleidete Dame, welche sich geborene Gräfin Westerfeld und verheiratete Jolling nannte und in der Nähe von Orford ein Majorat zu besitzen behauptete. Bei der alsbald vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden 200 Pfd. Stl. in falschen Noten, mehrere unvollendete Fälschungen, Platten und Werkzeuge vorgefunden. Die Polizei stellte ferner fest, daß Manquette, Schwalbe und die angegebene Frau Jolling, in welcher eine aus Pestall geführte, unverheiratete Josephine Jolling ermittelt wurde, in einem Hause in der Dombischstraße eine vollkommen eingerichtete Notenfabrik hatten. Bei Schwalbe wurde ein geladener Revolver, bei der Jolling ein scharfgeladener Dolch vorgefunden. Beide Personen sagten aus, daß sie längere Zeit in London, Berlin und München gelebt hätten. Unter den bei Schwalbe beschlagnahmten Schriftstücken wurden mehrere Artikel gefunden, in denen der Anarchismus verherrlicht wird.

17. Okt. In Zepin starben zwei Kinder des Grafen Hadik unter Vergiftungserscheinungen ein drittes Kind ringt mit dem Tode.

Paris, 17. Okt. Auf der Westbahnlinie wurde gestern Abend bei Villetroy in der Nähe von Versailles an einer wichtigen Gleisabzweigung ein Eisenbahnsignal in verheerlicher Weise falsch gestellt, so daß es beständig freie Fahrt anzeigte. Die That wurde inoffen so rechtzeitig entdeckt, daß jeder Unfall vermieden werden konnte.

Zum Untergang des „Mohegan“.

Falmouth, 16. Okt. Die Einzelheiten über den Untergang des transatlantischen Dampfers „Mohegan“, der bei Cap Vard scheiterte, haben, abgesehen von der Ursache und dem Umfange der Katastrophe, viele Ähnlichkeit mit dem Verlaufe des Unterganges des Dampfers „Bourgoigne“. Nach den Erzählungen der geretteten Fahrgäste lief der Dampfer „Mohegan“ gegen 7 Uhr Abends, kurz nach Ende des Abends, auf Seilen auf und sank in zwanzig Minuten. Viele Kinder, die seckrand waren, hatte man schon zu Bett gebracht, als die Tragweite des Unfalles klar wurde, bemächtigte sich der Fahrgäste schreckliche Verzweiflung. Die Frauen weinten, warfen sich auf die Kniee, beteten und schrien um Hilfe, während die Männer nach Rettungsapparaten suchten. Der Kapitän Griffiths und die Offiziere ließen zwei Boote ins Meer. Das eine kenterte in wenigen Augenblicken. In dem zweiten fanden einige Damen und Kinder Platz, aber der größte Theil der Geretteten sind männliche Fahrgäste und besonders Schiffsmannschaften, die sich mit Hilfe von Rettungsgehirten längere Zeit über Wasser halten konnten, bis das Rettungsboot von Portkustoff herbeikam. Einer der dem Tode entronnenen Fahrgäste erzählt: „Gerade als ich den sinkenden Dampfer verließ, fühlte mich eine junge Dame thranenden Auges an, zu versuchen, sie zu retten; sie sei ja, so jammerte sie, noch zu jung zum Sterben. Es lag aber nicht mehr in meiner Macht, ihr flehentliches Bitten zu stillen.“ Das Rettungsboot von Portkustoff nahm das erste Mal 23 Personen auf, von denen ungefähr 20 zur Schiffsmannschaft gehörten; acht waren Fahrgäste, darunter vier Damen. Bei der zweiten Fahrt brachte dasselbe Boot noch 16 Personen, darunter eine Dame, in Sicht. Einer der Ueberlebenden, der lange Zeit auf den Wellen getrieben war, hatte ein Rettungsboot des Dampfers gesehen, das aber leer war. Man zählt bis jetzt 48 Gerettete, darunter sind die Hälfte Leute der Besatzung. Fast alle sind, laut „Temps“, in einem mitleiderregenden Zustande, und einzelne, die gegen Klippen geschleudert wurden, haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten. Der Kapitän Griffiths und die meisten Offiziere sind mit dem Dampfer untergegangen. Der Küstenwächter von Portkustoff behauptet, daß der „Mohegan“ einen gefährlichen Kurs zu nahe der Küste genommen hatte. Auch hatte er Zeichen gegeben, um den Dampfer zur Abwendung des gefährlichen Kurses zu veranlassen. Eine genaue Zahl des Bestandes der Schiffsmannschaft und der Reisenden, die auf dem Dampfer „Mohegan“ sich befanden, ist noch nicht bekannt; denn der Dampfer, der von London kam, hatte an mehreren Häfen angehalten und Fahrgäste abgesetzt und aufgenommen. Nach einem Telegramm des Vertreters des Lloyd's Office der Dampfer 107 Leute an Besatzung und nur 50 bis 60 Reisende an Bord gehabt; das Schiff hätte Reisende zweiter Klasse und Zwischenklasse nicht geführt. Darnach wären 100 bis 120 Personen bei dieser Schiffskatastrophe umgekommen. (Vergl. N. Nachr.)

Metzer Dombauloose à 3 Mark sind jetzt noch erhältlich in allen Lotteriegeschäften! Wiederrum kommen **6261 Geldgewinne** zur Ausspielung! Haupttreffer: 50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. usw. Metzer Dombauloose à 3,30 Mk. Porto und Liste 20 Pfg. extra, versendet F. A. Schrader, Hauptagentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29. In Solingen zu haben bei **Louis Plücker**, Kaiserstrasse (zur alten Linde).

Emil Brogen,
Solingen, Goldstraße 4,
Weingrosshandlung,
Telephon Nr. 53
hält seine
Weinstube
bestens empfohlen.

Erlauer,
vorzüglichen Rotwein,
zur Stärkung Kräfte und Genesender,
à Fl. 1,50 Mk.,
empfiehlt
Arnold Kürten.

Einige best. Sophas
und mehrere Spiegel billig zu verkaufen
bei **Max Schwarzbach,**
Kaiserstrasse 105, I.

Gänse
jung fett, Ostermaast, gerupft 7-10 Pfd.
à Pfd. 40-44 Pfg. verl. geg. Nachn.
Befugter **H. Grigun,**
Gr. Friedrichsdorf Dstr.

Abonnenten auf
Mittagstisch
gebet.
Restaurant „zur Neustadt“,
Schützenstrasse 15.

Comptoir-Möblien,
Geldschrank, Regale, Padiße,
Sofen etc., gut erhalten, zu kaufen gel.
Offerten k. 100 an die Exp.

Für Rettung v. Trunksucht!
verp. Anweisung nach 22jähriger
erprobter Methode zur sofortigen
radikalen Beseitigung, mit, auch
ohne Vorwissen, zu vollziehen
feine Verunsicherung. Briefen sind
50 Pfg. in Briefmarken beizufügen.
Man adressiere: „Privat-Anstalt,
Villa Christina bei Siedingen Bad.“

Solinger Bürger-Verein.
Allgemeine Bürger-Versammlung
Donnerstag, den 20. Oktober 1898, Abends 8 1/2 Uhr,
im Café „Germania“ (Schumann).
Tages-Ordnung:
1) Erweiterung der elektrischen Bahn.
2) Bahnhofsangelegenheiten.
3) Verschiedenes.
Eine allgemeine Beteiligung der Bürgerschaft,
ungeachtet ob Mitglied oder Nicht-Mitglied des Bürger-
vereins, wird im Interesse unserer städtischen Angele-
genheiten dringend gewünscht.
Der Vorstand des Bürger-Vereins.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem hochgeehrten Publikum von Solingen
und Umgegend beehre ich mich hierdurch die mit
dem heutigen Tage erfolgte Eröffnung meiner
im Hause des Hotel Monopol, Elberfeld (Hof-
kamp- und Morianstrassen-Ecke) hieselbst gelegenen
neu eingerichteten
Conditorei
ganz ergebenst anzuzeigen.
Fachkenntnis und das Prinzip, nur das Beste
zu liefern, dürfen mich hoffen lassen, Jeden der mich
Besuchenden zufrieden zu stellen.
Meine Lokalitäten sind auf das eleganteste ein-
gerichtet und bitte ich um Ihre gütige Unterstützung.
Hochachtungsvoll!
Hugo Brempkamp.
Gleichzeitig werden die an die Conditorei an-
stossenden Räume, welche als Café hochelegant ein-
gerichtet sind und einen heimischen Aufenthalt bieten,
zur gefälligen Benutzung empfohlen.
Dieses Café ist unstreitig das schönste, grösste
und eleganteste Elberfeld's und wird ebenfalls am
15. ds. Mts. eröffnet.
Für Lieferung nur guter Getränke, als Kaffee,
Liqueur, Wein etc., sowie der entsprechenden Speisen
wird bei äusserst aufmerksamer Bedienung gesorgt.
Hochachtungsvoll
Hugo Brempkamp,
Hofkamp- und Morianstr.-Ecke,
Elberfeld.

Wohnungsnachweis.
Unentgeltliche Vermittlung im
An- und Vermieteten von Woh-
nungen, möbl. Zimmern u. f. w.
C. Meiss,
Schwanenstraße „zur Flora“,
Dtt. und Florstr.-Ecke.

Geschäftshaus
mit großem, hellem Laden,
14 Zimmern, Waschküche,
trockenen Keller, Hofraum und Extra-
Einfahrt, zu verkaufen.
Näheres Kirchstrasse 53.

Bettfedern u. Daunen
in unübertroffener Reinigung
von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, in Folge directer Einkäufe
und bedeutender Abschlüsse zu **aussergewöhnlich** billigen Preisen.
Oberbetten, Unterbetten, Plumeaux u. Kissen
sind fertig genäht am Lager und können nach getroffener Wahl
der Federn gleich gefüllt werden.
Kölnerstr. **Wilhelm Figge, 92.** Kölnerstr.
Spezial-Geschäft
in Betten, Leinen, fertiger Wäsche und Gardinen.

Handschuhe
in Glacé und Stoff,
grösste Auswahl, besonders billig,
empfehlen
Crefelder Seidenhaus, Richter & Co.,
Kirchstr. 55b.

Freiwillige Feuerwehr,
Schlagbaum.
Das diesjährige
15. Stiftungs-Fest
findet am Samstag, den 22. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr im Locale
des Herrn H. Neumeyer, Gasthof „Zur Reichspost“ statt.
Der Vorstand.
Die Musik wird ausgeführt von der ganzen Solinger Stadtkapelle,
Direction Bölsch.
Karten sind zu haben im Vorverkauf bei den Mitgliedern zu M. 0,40,
Cassapreis M. 0,50 à Person.
Die passiven Mitglieder sind zu diesem Feste nebst Familie freundlichst
eingeladen.

Hahnenfurth (Stat. Dornap-Hahnenfurth.)
Jeden Mittwoch:
Frei-Concert,
ausgeführt vom Städtischen Orchester, Elberfeld.
Ferd. Stöcker.

Ueber den lezt stattgefundenen
Einbruchs-Versuch
veröffentlichen wir nachstehendes Attest:
Solingen, den 30. Sept. 1898.
Hiermit bescheinigen wir Ihnen, daß bei einem
Einbruche in der Nacht vom 28. zum 29. cr. versucht
wurde, mit Schlüsseln und mit Gewalt, unseren von
Ihnen bezogenen Geldschrank zu öffnen; doch ist den
Einbrechern ihr Vorhaben nicht gelungen. Derselbe hat
voll und ganz den Ansprüchen genügt,
und werden wir Sie für die Folge gern weiter
empfehlen.
Hochachtungsvoll
Hermes & Pohl,

Gust. Kellner Söhne,
Geldschrankfabrik,
Barmen, Alleestrasse 166.
Vertreter: **Gebr. Hehemann, Solingen.**

Die städtische Sparkasse in Wald,
Rathhaus, Zimmer Nr. 5, fünf Minuten vom Bahnhof
entfernt, nimmt Einlagen in jeder Höhe, auch per Post
und verzinst solche mit 4 bezw. 3 1/2 %.

Für Schleifer.
In hellen luftigen Räumen sind ganze Zimmer und
einzelne Schleif- bezw. Flechtstellen zu vermieten.
Stöckerberg 12.

Tüchtige Schleifer
finden dauernde lohnende Arbeit bei
F. G. Bad, Bügelleisenfabrik,
Grath bei Düsseldorf.

Ein ordentliches Mädchen
in kinderlosen Haushalt sofort
gesucht. Näheres in der Exped.

Junger Mann,
der das Baden versteht, sucht Stelle
auf Comptoir und Packstube. Offerten
erbitte unter P. C. 15 an die Exp.

Reider gesucht,
welcher das Maschinen und Härten der
Klingen versteht. Höflichkeit, Respekt. 3.

Die städtische Sparkasse in Wald,
Rathhaus, Zimmer Nr. 5, fünf Minuten vom Bahnhof
entfernt, nimmt Einlagen in jeder Höhe, auch per Post
und verzinst solche mit 4 bezw. 3 1/2 %.

Für Schleifer.
In hellen luftigen Räumen sind ganze Zimmer und
einzelne Schleif- bezw. Flechtstellen zu vermieten.
Stöckerberg 12.

Stadttheater Solingen.

Im Prachtbau Kaisersaal.
(Direction: v. Baskineller.)
Mittwoch, den 19. Oktober 1898:
Novität! **Novität!**
Hundertstes Werk Gustav von Moser's.
Der Militäirstaat.
Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und Thilo von Trotha.
Personen:
Gustav Haller, Kommissionsrath
Mathilde, seine Frau
Reis, seine Tochter
August Nordmann, Gutsbesitzer
Alta, seine Tochter
Hans Vogel, Besitzer einer Schokoladenfabrik
Max Starke, Director
Döring, Sanitätsrath
Waldeemar Müller, Postsekretär
Emmy, seine Frau
Rettig, Inspektor
Carl Bachmann, Diener
Bertha, Jungfer
Minna
Anna
Eine Modistin
Ein Unteroffizier
Ein Gefreiter
Herr Schlüter.
Hr. Köschgen.
Diepenbach.
Herr Schüp.
Frau Dir. v. Baskineller.
Herr Dir. v. Baskineller.
Herr Grohmann.
Herr Sonnemann.
Hr. Simon.
Herr Hartmann.
Herr Kleeber.
Hr. Patuschka.
Hr. Hermann.
Hr. Nag.
Hr. Gasse.
Herr Dahl.
Herr Walburg.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Preise der Plätze wie gewöhnlich. Dugendarten haben Gültigkeit.

1898er grobk. Caviar
1 Pfd. Dosen,
Süßrahmbutter
1 Pfd. M. 1.20.
Feinste Qualität.
Edamer Käse,
ächten Schweizer Käse,
holländischen Gouda-Käse
empfiehlt **Fritz Lemaire,**
Büppelstrasse 24.

SELBSTSTUDIUM
fremder Sprachen
auf die leichteste und einfachste
Art durch die bekannten Lehr-
bücher der
Collection Jügel.
Dänisch Polnisch
Englisch Portugiesisch
Französisch Russisch
Holländisch Schwedisch
Italienisch Spanisch.
Der beste Beweis für sichern Er-
folg bei entsprechendem Gebrauch
dieser Lehrbücher ist deren ausser-
ordentlich grosse Verbreitung.
Durch alle Buchhandlungen zu
beziehen.
Prospekte gratis und franko durch
C. Jügel's Verlag, Frankfurt a. M.

1000 Mk. auf ein halbes
Jahr zu 5 %
gegen doppelte Sicherheit von einem
solitären Geschäftsmann gesucht.
Off. u. C. N. 12 an die Exp.
Ein gußeiserner Drehbank, schwere
Anzipe, sowie Blasbalg, zu kaufen
gesucht. Alles muß gut erhalten sein.
Näh. in der Exped.
Ein in allen häuslichen Arbeiten
erfahrenes
Dienstmädchen,
am liebsten vom Lande, findet gegen
hohen Lohn angenehme Stelle.
Solingen, Kaiserstrasse 233.

Neuer Fruchtpreis, 17. Oktober
Weizen kleiner 17 10
" engl. 1. Qual. 16 90
" 2. " 15 90
" Roggen 1. Qual. 14 —
" 2. " 13 —
Hafer à 100 Kilo 15 60
Neuer Hafer à 100 Kilo 13 —
Kartoffeln à 50 Kilo 2-3
Gerst à 50 Kilo 2-3
Luzerner Heu à 50 Kilo 3,70
Waldenmisch à 500 Kilo 16 —
Flegelbruch à " 18 —
Butter per Kilo 2 40
Eier per Schock (60 Stück) 5 40
Raps per 100 Kilo 1. Qual. 22 50
Raps per 100 Kilo 2. Qual. 19 50
Avel (Rüben) per 100 Kilo 21 —
Avel (Rüben) per 100 Kilo 18 50
Rübsl pr. 100 Kilo in Partien
von 100 Ctr. (ohne Faß) 50 50
Rübsl pr. 100 Kilo fahrigeweise
(ohne Faß) 52 —
Geröstetes Del pr. 100 Kilo
M. 3. — höher als Rübsl
Preßsaft pr. 1000 Kilo 98 —
Weizen-Vorbruch 000 à 100 Kilo 5 —
Kleien pr. 50 Kilo — —
Am heutigen Getreidemerkte blieben
Preise sämtlicher Fruchtgattungen
unverändert.
Eier 30 Pfg. höher.
Rübsl und Kuchen unverändert.

Schießverein
Centrum,
Solingen.
Heute, Dienstag, den 18. d. Mts.,
Abends 9 Uhr:
Versammlung.
Exakter: **Hebungsschießen.**
Der Vorstand.

Storch-Kaffee ist der
beste!
Eingetr. Schutzmarke.
Die Kaffee-Packete mit dem roten
Storch enthalten den besten Kaffee!
Wilhelm Schmitz-Schell,
Mülheim-Kuhr.

Zur Muschelgrotte.
Täglich frische
See- und Flussmuscheln
mit Eisbein,
in und außer dem Hause.
Ernst Wichelhaus, Johannstr.

Zur selbstständigen Leitung
eines Scherren-Geschäfts wird ein
zuverlässiger, mit der Branche ver-
trauter Mann gesucht. Gute Zeug-
nisse erforderlich. Off. mit Gehalts-
ansprüchen u. N. 120 a. d. Exp. erb.
Freitag Abend am Südbahnhof eine
Schießkarte verkauft.
Um Umtausch wird gebeten.
Näh. **Peter Kemper, Kirchbaum.**

Gänsefedern
und
Gänsebaunen,
Schwanenfedern, Schwanenbaunen,
wie für alle anderen Sorten billiger
Bettdecken für garant. neue
feiner Reinigung: Gute, preiswürdi-
ge Bettdecken, per Stück für 9,00;
Gute Gänsebaunen 1,60; 1,80;
Polsterfedern: in halbweiß 2 Mt.; in
weiß 2,30 u. 2,50. Silberweisse
Gänse- u. Schwanenfedern 8; 8,50;
4,50 u. 5 Mt. — 6 St. einfa-
che Gänsebaunen 2,50 u. 3 Mt. —
Feine Polsterbaunen 3; 4 u. 5 Mt.
Silberweisse Gänse- und Schwanen-
baunen 5,75; 7; 8; 10; 12 u.
14 Mt. per Stück. — Jedes selb-
stige Quantum solltet geg. Nachn.
Da Bett- u. Daunen 5% Rab. — Zu-
weilige von mindest. 75 Mt. — Zu-
nahme berecht. auf unsere Kosten
wenn empfohlen wird: Fertig ge-
nähte Bettdecken in nur besten, fei-
nen Qualitäten, welche auf Wunsch
nach Vorliebe gefüllt werden.
Vielstündige Anrechnung!!
Pecher & Co.
in Herford Nr. 30 in Wehlau.
Proben umsonst u. portofrei! —
Die Bedienung von Betten und ge-
wünschten Sorten näher zu befragen.

Gute Theesorten
Souchong p. Pfd. zu M. 1,80
Souchong " " " 2,40
Souchong " " " 4,00
Souchong " " " 5,00
Imperial " " " 4,50
empfiehlt
H. Bremer,
Colonie-Procureur,
Kölnerstrasse 94.